

Zauberhafte Stimmung unterm Dach der Kunstwerkstatt. Daniela Bartha, Anna Golz-Cremer und Traudl Gilbricht besicherten ihren Besuchern eine stimmungsvolle Stunde.

Bild: Frieder



Eine stille Stunde voller Poesie „Ophelias Schattentheater“ in der Kunstwerkstatt

Das einzige, was beim vorweihnachtlichen literarischen Nachmittag in der Kunstwerkstatt fehlte, waren die Besucher. Das Altstadthaus in der Kleinhannsstraße 1, aus dem eine Gruppe musisch interessierter Menschen ein kulturelles Zentrum machen möchte, ist wohl in Mindelheim noch nicht bekannt genug. Schade – wer nicht dabei war, hat etwas verpasst.

Was Anna Golz-Cremer vorbereitet hatte, war eine stille Stunde voller Poesie, die die Besucher fröhlich, nachdenklich und entrückt in die letzten Vorweihnachtstage entließ. Mit Traudl Gilbricht aus Kempten las sie mit viel Einfühlungsvermögen Michael Erdes zauberhaften Text „Ophelias Schattentheater“. Die Klänge, die Daniela Bartha auf dem Keyboard erzeugte, schienen wie aus einer anderen Welt und ergänzten den Text wunderschön.

Er erzählt von dem kleinen, alten Fräulein Ophelia mit der leisen Stimme, das lauter hei-

matlose Schatten bei sich aufnimmt. Tagsüber wohnen sie in ihrem Handtäschchen, nachts spielt sie mit ihnen alle großen Komödien und Tragödien der Weltliteratur nach. Und wird damit sogar eines Tages berühmt...

Märchenhaft illustriert hat die Geschichte Friedrich Hechelmann. Das Titelbild des Buches, auf eine Leinwand projiziert, stand den Zuhörern die ganze Zeit vor Augen. Dazu passte der ganze Raum, in dem die Lesung stattfand. Golz-Cremer hatte aus dem Dachgeschoss ein richtiges Schatzkästchen gemacht: mit Spitzengardinen, Stehlampen, einer alten Nähmaschine. Die Fensternischen waren liebevoll dekoriert, die Wände zart bemalt. Hier kann man sich wohl fühlen. Malkurse für Kinder und Erwachsene gehören zu den Angeboten.

Eva-Maria Frieder

info Eine gute Nachricht für alle, die die Lesung verpasst haben: Sie wird am 6. Januar, um 16 Uhr wiederholt.